

Ddrd.]. — **3.** * 'Eiter' [Obgz. und, neben *Eiter*, Ndeb.]. *S. fange* 'zu eitern beginnen' [Obgz.]. Zur Synonymik s. *Matérie*.

Schwär(e) usw. (s. u.) M., *Schwäre* F. **1.** Auch Dim. * 'kleines Geschwür', selten * 'Pustel' oder 'Karbunkel' [Mit Ausnahme weniger Kreise, in denen Zeugnisse aber vielleicht zufällig fehlen, im ganzen Gebiet außer Schm bezeugt]. Größer als *Poche* [Falkenstn.-Ot], als *Eiterpoche* [Friedbg.], als *Potzen* [Wsl.]. *D'r Schwänn eß noch net flegg s. flügge*. Einem *den Schwärn mal aufsteche* [Steina-Zi], *aufdrücken* [ebd. Han. Röhthges-Gi] * 'einem gründlich die Meinung sagen'. *Den Schwären aufdrücken* 'etwas (Unrechtes) ohne Scheu beim Namen nennen' [Obeb., wohl auch Rschbg.]. Zur Ursache der *Schwären* s. 2, 453, 40 ff. Gegenmittel sind *Osterluzei* und *Römischeblättr* (s. d.), ferner *Honigpflaster* (s. d.), *Speckschwarte* (s. d.) und die Blätter des großen Ampfers (*Rumex obtusifolius*) [Di]. Vgl. *Schwärenblume*. — **2.** 'Beere, die, meist infolge eines Insektenstich s., angeschwollen ist' [Eschr.].

F. nur in Rho. sicher: *šwǣra*. Weitere Formen: *Schwäre* Wingeschn.-Wi; in Oberhessen teils Sg. *Schwär*, Pl. *Schwä(r)n* (Zschr. f. dtische. Mdaa., 1907, 377), teils, mit andersartigem Ausgleich, Sg. und Pl. *Schwä(r)n* (ebd. 1908, 130); *šwǣran* (S. 2) Eschr.; *Schwänn* Horas-Fu; *šwǣran* Hhsn.; *Schwärche* Battenhsn.-Fk; *Schwerche* Wirscheid-Uw; *Schwärne* Breitscheid-Di; *Schwerne* Etlbn. — Vgl. C. 774, Collitz 102 (F.), Rheinisches Wörterb. 7, 2007f. und *Schwärensdng*.

Schwären, Schwären- s. das Vorige und *Schwär-*.

schwären 'eitern' u. ä. [Kirdf.-Ot Lgsbd. Gelnhsn. Klein-Eichen-Scho Ober-Hörgern-Gi Rschbg. Zi Niederaula-He Ro Lendf.-Ho Abterd.-Ew Hhsn. Rho.]. *Es schwärt* * 'der Eiter klopft' [Treysa-Zi]. *Geschworene Aache* 'Augen, in deren Wimpern sich feuchter Schleim gebildet hat' [Kirdf.]. In Gelnhsn. aber meist *eitern*, um Verwechslungen mit *schwören* (s. d.) vorzubeugen. s. in einem Segen aus Schm s. Heßler 2, 495.

Formen: *šwǣran* Rho.; *šwǣran* Obob. (dazu *šwǣr*, *jašwǣran*), Hhsn.; *šwǣnn*, *gašwǣran* Gelnhsn.; *šwǣn* (wohl Einfluß der 3. Sg. *šwǣd*) Ober-Hörgern. — Vgl. C. 774, Hertel 224, ferner Rheinisches Wörterb. 7, 2009.

Schwärenblume F. **1.** * 'Löwenzahn (*Leontodon taraxacum*)' [Wallau-Bi]. — **2.** 'Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)' [Dillbrecht-Di].

Zu 1 vgl. C. 774. — Zu 2, für das 3d. 4 (1955) des Deutschen Wortatlas weitere Belege gibt, meldet K. Loeber aus Dillbrecht, daß die Blume früher zum Aufziehen der Schwären diene, während man sich heute fürchte, sie anzufassen, weil sie Schwären hervorrufe. Vgl. auch Marzell, Wörterb. d. dtisch. Pflanzennamen Bd. 1 Sp. 289 (*Schwerblüte*).

Schwärensdng N.? * 'kleines Geschwür' [Steina-Zi]. Vgl. *Schwär(e)* 1.

Schwärenstecher M. ironisch für 'Arzt' [Ndeb.].

Schwarm M. **1.** Wie schd. * 'Bienenschwarm' [Zusammen mit *Bienenschwarm* der vorherrschende Ausdruck in unserem Gebiet]. Außer *Bienenschwarm* begegnet auch *En Schwarm Bii* [Wtfd.]. In Götzen-Scho steht *der zweite S.* im Gegensatz zum *Hauptschwarm* (s. d.). *En S. em Mai es en Koh* 'Kuh' wert [Ransb.-Uw]. *Ein S.* (oder *Bienenschwarm*) *im Mai* (Ist wert) *ein Fuder Heu* usw. s. 2, 220, 17 ff. — **2.** 'sonstiger Insektenchwarm', z. B. Fliegen [Bhfdn. Ober-Ohmen-Al Obob.]. — **3.** 'Menge Menschen' [Gelnhsn. Obob.], 'ein Haufen Kinder' [Höhr-Uw].

Formen: *šwǣrm* Vasbeck-Tw Rho.; *šwǣrm* Obob. (1—3), Wsl. Wiss. Wtfd.; *Schworm* Dernb.-Uw.

Schwärm s. *Schwadem*¹ 2.

schwärmen¹, *schwarmen* **1.** Wie schd. * 'schwärmen' (von Bienen) [Nahezu im ganzen Gebiet herrschend]. *Der Bee* 'Bienenstock' *schwarmt* [Elsoff-Wi], *De Benn s., 's gitt gutt Wätter* [Züschchen-Ed]. *Es ist, als wenn der Bien schwärmt* (von jungem Volk, das sich umhertreibt) [Neukehn.-Hü]. *Kinder s. wie de Benn* [Böhne-Ed]. — **2.** 'die Nächte im Wirtshaus oder Tanzlokal verbringen' [Gelnhsn.]. *schwärme geh* 'herumbummeln' [Frankf.]. Vgl. *Schwärmer*.

Umgelautete Formen: *šwǣrman* Obob.; *šwǣrma* Wiss.; *šwirma* Eschr.; *šwǣrman* Rho.; umlautlose selten. — Vgl. C. 778.

schwärmen² s. *schwademen*.

Schwärmer M. 'Nachtfalter', auch 'Mensch, der sich nachts in Wirtshäusern herumtreibt' [Gelnhsn.]. Vgl. *schwärmen*¹ 2.

Schwärm, Schwärnchen s. *Schwär(e)*.

Schwärrel s. *Schwaddel*.

Schwärtehen (Pfister 272) s. *Schwarte* 8.

schwärtehen (*schwottchen*) 'im Übermut schlagen', z. B. mit der Faust auf Schultern oder Rücken [Dsbg.]. Vgl. *schwarten* 2.

Schwarte F. **1.** Wie schd. 'dicke (behaarte) Tierhaut', bes. aber 'Schweinehaut'. Rda. *Dot es Speck un Schwort Von enem Aort* 'von einer Art', d. h. 'einer ist so schlecht wie der andere' [Mtb., ähnlich Rabenscheid-Di]. — **2.** abschätzig von '(dicker) Menschenhaut' [Vereinzelte Belege in Nassau, Oberhessen und Hessen; ferner in Schmalk.]. (Fast?) nur in Rdaa. *Se flappche sich die Schwäre* 'schlagen sich die Haut voll' [Friedrichsd.-Ot], einen *verhaage* 'verhauen', *daß die Schwroat kracht* [Wett.], *Ich hae dich, daß die Schwoaate* (Pl.) *krache* [Ossenhm.-Fb], *Ärweln* 'arbeiten', *daß di Schwaad kracht* [Obgz.], *Ich hau dich, daß dir die S. platzt* [Homburg. v. d. H.-Ot]. Einen quälen, *bis daß ihm die S. knackt* [Schmalk.]. *Der hot die Schwort gegerbt kriegt* 'hat Hiebe bekommen' [Waldernb.-Ol]. *Sich eine S. in den Hals saufen* 'übermäßig (Alkohol) trinken' [Cass.]. — **3.** * 'Umhängetasche', '(langer) Ranzen' [Odenhsn.-Wi Zi]. Zur Synonymik s. *Schnappsack* 1. — **4.** 'altes Buch' [Rschbg.], 'gedruckte, unerlaubte Übersetzung' (Schülerspr.) [Cass.]. — **5.** 'schwarzer Rock' [Cass.]. Weil er wie eine *S.* 1 glänzt? — **6.** 'dünn geschnittene, lange, biegsame Eichenbohle' [Wsl.], 'Randbrett eines der Länge nach zersägten Baumstammes, das noch die Rinde trägt' [Frankf. Wett. Rschbg. Obgz. Rbhsn. Obob. Schm], * 'Rinde des Nadelbaums' [Verbreitung s. Bd. 3 Abb. 3 und u. 509, 7 ff.], * 'Rinde des Laubbaums' [Verbreitung s. 3, 82, 57 ff. und u. 509, 10 f.]. Vgl. *Schwartenzau*. — **7.** 'in den *Krautwisch* (s. d.) gehörende Pflanze' (Bartnelke?) [Helferskehn.-Uw. S. Anm.]. — **8.** 'Mund', 'Mundwerk' [Wsl. Lghn. Wb Frankf. Nst. Ol Krodf.-Wi Buch. Wett. Altenst.-Bü Wtfd. Gi Al Marb.-Ma Rschbg. Obgz. Gelnhsn. Schlüchtern Cass. Ddrd. Abterd.-Ew Schm]. Wer nicht auf den Mund gefallen ist, *hat eine gute S. am Kobb* [Cass.], *hot e goure Schwärte* [Marb.], *eine große Schwoaate* [Schlüchtern]. *Däi hot awwer e Schwäade* 'ein böses Mundwerk'! [Wtfd.]. Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 147.